

Züchertour 2011 in den Norden

Am 28.10.2011 sind wir zur Züchertour in den Norden pünktlich um 6.30 Uhr aufgebrochen. Gegen 14.00 Uhr sind wir auf dem Neddernhof sehr herzlich von Anna Siemers begrüßt worden. Nach einem kurzen Rundgang über die Parkähnliche Anlage konnten wir uns bei einem Imbiss in Form von Kürbissuppe und Chili Con Carne mit Brot stärken. Anschließend durften wir Kaffee und Kuchen zum Nachtisch genießen. Danach zeigte uns Anna ihre 2 Stammstuten und deren Nachkommen, um uns ihr Zuchtziel zu demonstrieren, sowie einige vielversprechende Junghengste.

Weiter ging es gegen 16.00 Uhr zu dem eine halbe Stunde entfernten Gestüt Norderheide von Götz George. Nach der Besichtigung der Hofanlage besuchten wir die Zuchtstuten mit Ihren Fohlen auf einer etwas abgelegenen Wiese. Hier sahen wir die ganze Vielfalt des Islandpferdes. Sämtliche Farben und Gangveranlagungen konnte man erkennen.

Götz leiht sich jedes Jahr neue sehr gute Fremdhengste für seine Stuten, um seine Zucht zu verbessern. Anschließend wieder auf dem Hof zurück besichtigten wir noch einige Verkaufspferde und Hengste sowie gerittene Nachkommen auf der O-Bahn und in der Halle.

Gegen 19.00 Uhr sind wir endlich im Hotel angekommen, wo wir den Abend nach einem gemütlichen Essen mit Götz und seinem ganzen Team ausklingen ließen.

Mehr oder weniger gut ausgeschlafen ging es am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück zum Islandpferdegestüt Heesberg, wo wir von der ganzen Familie Berres mit Team herzlich begrüßt wurden. Nachdem Daniel uns kurz von der Philosophie des Hofes erzählt hat, wobei er unter anderem erwähnte, dass dieser Hof ausschließlich von der Zucht lebt und sich zurzeit sehr intensiv mit Embryo-Transfer beschäftigt. Es war sehr interessant im Hinblick darauf, mit guten FIZO geprüften Stuten sowohl zu züchten als sie auch im Sport zu zeigen. Auf der großzügigen Anlage wurden uns natürlich auch einige sehr schöne Pferde aus der Zucht von Heesberg gezeigt, im Viereck freilaufend und auch auf der Passbahn geritten. Besonders Kopernikus vom Heesberg mit seinen Nachkommen konnte beeindruckend sein. Nach einem Rundgang (-fahrt) über diverse Wiesen wieder auf dem Hof ankommen, ging es mit der Familie Berres zum Mittagessen in einen netten Landgasthof.

Frisch gestärkt fuhren wir weiter zum Islandpferdegestüt Heidmoor, einem kleinen aber feinen privat geführtem Hof von Peter Belkowitz. Als erstes fiel uns die Farbvielfalt dieser Zucht auf. Hier gab es besonders viele Erdfarbene und andere Mischfarbene. Später konnten wir uns auch noch von der Gangqualität dieser hübschen Pferde überzeugen. Nach Kuchen und Kaffee verabschiedeten wir uns in Richtung Hamburg.

Der Abend war zur freien Verfügung, aber wir bekamen eine Führung von Andre Boehme über die nächtliche Reeperbahn...

Aber pünktlich um 11.00 Uhr war Rückfahrt zum Hotel, da war unser Busfahrer unerbittlich.

Dieses hatte nach den Erfahrungen der vorangegangenen Nacht seine Hotelbar aber wohlweislich schon geschlossen..., so dass (fast) alle genügend Schlaf bekamen.

Am nächsten Morgen ging es nach Hrafnsholt zu Koki und Samanta. Nach einem Rundgang durch den neu errichteten Hengststall begann die Vorführung unter den Reitern. Dort gab es nicht nur einen nach dem anderen Augenschmaus an Pferden zusehen. Es wurde uns alles gezeigt. Dreijährige die mal eben einen Tag vorher für uns von der Weide gepflückt worden sind, Vierjährige grade eben unter dem Sattel, die aber liefen als wären sie schon Jahre geritten. Am Ende sahen wir auch die Cracks wie Casanova und Frami etc.

Natürlich gab es auch was für den Bauch.

Zum guten Schluss durften wir noch, im neu errichteten Lager, ohne Ende Shoppen gehen.

(Natürlich mit vielen Prozenten)

Anschließend ging es mit dem Bus zurück Richtung Westerwald, wo wir gegen 10.00 Uhr wieder ankamen.

Großen Dank nochmals an unseren Busfahrer Markus, der tapfer noch so enge Einfahrten bewältigte und alle wieder wohlbehalten nach Hause gebracht hat sowie Achim für die gute Organisation.

Ich glaube, alle Teilnehmer waren von dieser Tour begeistert und wollen nächstes Jahr wieder dabei sein.

Dann geht es übrigens Richtung Süden...

